DOWNLOAD

Gabriele Kremer

Hygiene und Gesundheit: Hände waschen

Materialien für Schüler mit geistiger Behinderung

VORSCHAU

Downloadauszug aus dem Originaltitel:

netzwerk lernen

zur Vollversion

Hände waschen

Bestimmt haben Erwachsene schon einmal etwas über das Händewaschen zu dir gesagt. „Wasch dir die Hände, wir essen gleich!“, sagen Papas gern. „Jetzt gehen wir erst mal Händewaschen“, bestimmen Lehrer und Erzieher nicht selten, wenn die Kinder vom Spielplatz hereinkommen.
„Hast du die Hände gewaschen?“, fragen Mamas öfters, wenn ein Kind von der Toilette kommt.

VORSCHAU

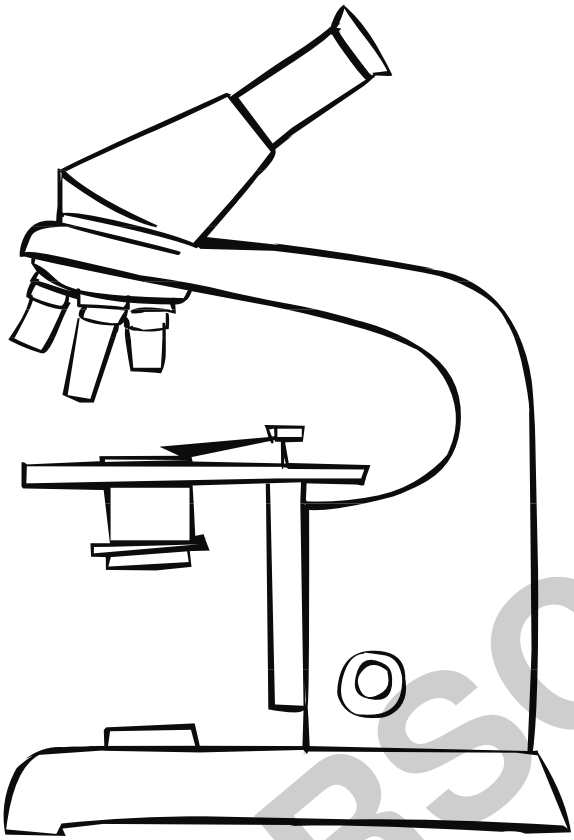
Warum sagen Erwachsene das immer? Die Antwort ist ziemlich einfach. Wer oft und gründlich die Hände wäscht, wird weniger krank. Warum das so ist, will ich dir erklären.

netzwerk lernen
zur Vollversion

© Persen Verlag, Buxtehude

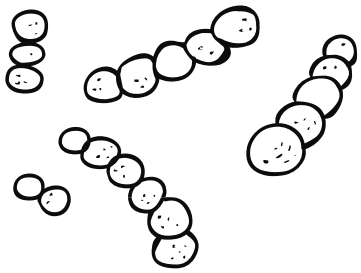
Wie steckt man sich mit einer Krankheit an?

Es gibt leider viele Möglichkeiten krank zu werden. Oft sind sogenannte Krankheitserreger schuld. Von diesen gibt es zwei verschiedene Sorten: **Bakterien** und **Viren**.
Bakterien und Viren sind so klein, dass man sie gar nicht sehen kann.
Um sie zu sehen, braucht man ein Mikroskop. Ein Mikroskop sieht ungefähr so aus:

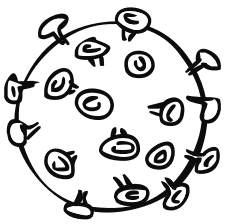


VORSCHAU

Wenn man **Bakterien** unter dem Mikroskop vergrößert, dann sehen sie so aus:



Viren sehen anders aus, nämlich vergrößert so:



Viren und Bakterien sind überall um uns herum. Sie können uns krank machen, wenn sie in unseren Körper gelangen. Wie das leicht geschehen kann, will ich euch erklären

netzwerk lernen
zur Vollversion

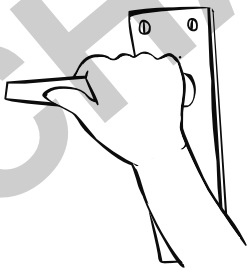
Wie kommen Viren und Bakterien in den Körper?

Viren und Bakterien sind überall, besonders aber da, wo viele Menschen sind. Denn wo viele Menschen sind, da sind auch immer Menschen, die krank sind. Auch wenn sie selbst vielleicht noch gar nicht spüren, dass sie krank sind, so geben sie doch Viren und Bakterien weiter. Oft geht das so:

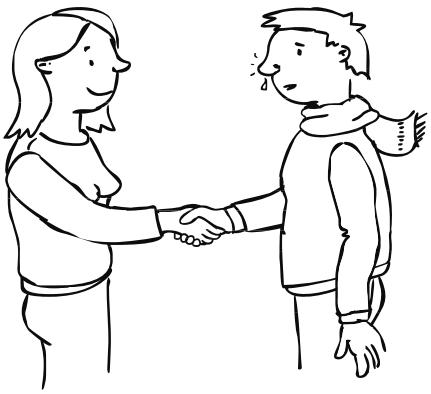
❶ Ein Mensch niest oder hustet einen anderen an. Durch die Atemluft nimmt der gesunde Mensch die Viren und Bakterien auf und schon kann er auch krank werden.

❷ Viren und Bakterien werden auch auf der Toilette ausgeschieden. In öffentlichen Toiletten, wo viele Menschen eine Toilette teilen, sind daher viele Viren und Bakterien zu finden.

❸ Mit unseren Händen fassen wir alles an, auch viele Dinge, die andere vor uns angefasst haben.



❹ Wir schütteln auch anderen Menschen die Hand.



❺ Oder wir streicheln Tiere, die vielleicht Bakterien oder Viren in sich tragen.

So können Viren und Bakterien sehr leicht an unsere Hand geraten. Wenn wir uns dann an die Augen, die Nase oder den Mund fassen, gelangen sie in den Körper und wir werden krank. Diese Art der Ansteckung kann man sehr leicht vermeiden: durch Händewaschen!

VORSCHAU

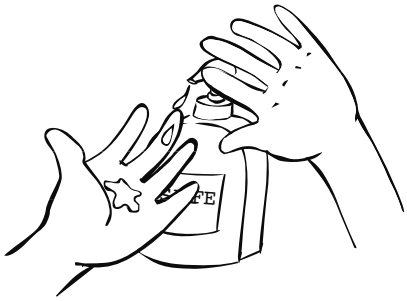
netzwerk lernen

zur Vollversion

Händewaschen ist kinderleicht

Damit die Hände auch wirklich sauber werden, braucht man Wasser und Seife. Zum Abtrocknen braucht man dann noch ein Handtuch. Wenn man diese drei Dinge hat, dann ist Händewaschen kinderleicht.

Zuerst machst du die Hände mit Wasser gründlich nass.



Dann nimmst du dir Seife.

Dann seifst du die Hände gründlich ein.

Dann spülst du die Hände mit Wasser ab.

Zum Schluss trocknest du die Hände ab.

VORSCHAU

netzwerk lernen

zur Vollversion

Ideen zur Ergänzung des Eigenlesebuchs

Titelblatt gestalten
Ein Titelblatt macht eine Textsammlung erst zum Buch. Hier sind Ihrer und der Fantasie der Schüler keine Grenzen gesetzt.

Meine Hände gedruckt
Lassen Sie die Kinder ihre Hände mit Wasserfarbe einpinseln oder mit Fingerfarbe beschmieren. Drucken Sie die bemalten Hände dann auf ein Blatt Papier.

Meine Hände kopiert
Gehen Sie mit Ihren Schülern zum Kopierer und kopieren Sie die Hände der Kinder. Anschließend können die Hände farbig gestaltet werden.

Meine Hände umzeichnet
Lassen Sie die Kinder in Partnerarbeit Umrisszeichnungen ihrer Hände erstellen.

Hände waschen: So geht's
Fotografieren Sie Ihre Schüler bei den unterschiedlichen Stationen des Händewaschens und kleben Sie mit den Fotos eine eigene Serie auf. So sehen die Kinder sich selbst bei den wichtigen Stationen. Es macht ihnen auch Spaß zu schauen, wer wo auf welchem Bild zu sehen ist.

VORSCHAU

Anregungen zum Experimentieren und Gestalten

Experiment: Bakterien anzüchten
Dass Hände, auch wenn man es nicht sieht, voller Bakterien sein können, lässt sich mit einem einfachen Experiment beweisen. Man benötigt dazu Petrischalen, einen zur Bakterienanzucht geeigneten Nährboden wie Agar-Agar sowie Folie bzw. Tesafilm zum Verschließen der Schalen. Die einfachste Variante besteht darin, mit schmutzigen Fingern auf den Nährboden zu fassen, die Schale sofort luftdicht zu verschließen und sie eine Weile auf die Fensterbank zu stellen. Der Belag, der sich bildet, macht die sich vermehrenden Bakterien sichtbar. Man kann aber auch, wie Karla Etschenberg vorschlägt, Vergleichsversuche machen, d. h. eine Schale ohne Körperkontakt sofort verschließen, eine zweite Schale mit gewaschenen Händen anfassen und verschließen sowie eine dritte Schale mit ungewaschenen Händen anfassen und verschließen. Theoretisch stellt sich dann der Effekt ein, dass der Belag in Abhängigkeit damit steht, wie stark/wenig mit Bakterien kontaminiert wurde. Da man in Schulklassen nicht unter Laborbedingungen arbeitet, kann dieser Effekt aber leicht durch andere Faktoren verfälscht werden.
Literatur: Karla Etschenberg, Vom vielen Waschen wird die Haut so dünn. In: Friedrich-Jahreshelft (1990) 8, S. 82–85.

Experiment: Wasser allein genügt nicht
Wie wichtig die Seife beim Händewaschen ist, lässt sich mit einem einfachen Experiment zeigen. Die Kinder reiben ihre Hände mit Öl oder Fett ein. Dann wäscht die Hälfte der Kinder sie mit Seife, die andere ohne. Leicht lässt sich zeigen, dass die Hände der Kinder, die auf Seife verzichtet haben, noch schmierig sind, z. B. indem man sie auffordert, einen Spiegel anzufassen.

netzwerk lernen
zur Vollversion

Experiment: Wie weit das Niesen reicht

Den Effekt des Niesens und der Tröpfcheninfektion kann man gut mit einer Pump-Sprühflasche imitieren, wie sie z. B. für Haarspray oder zum Befeuchten von Blumen benutzt wird. Wenn man eine solche Flasche mit gefärbtem Wasser füllt (dafür bietet sich Lebensmittelfarbe an) und einen Stoß in die Hand gibt, färbt sich die Hand. Schüttelt das Kind dann einem anderen die Hand, dieses wieder dem nächsten usw., lässt sich gut zweigen, wie lange Spuren des Niesens sichtbar bleiben.

Bastel- und Gestaltungsvorschlag: Türklinkengeschichten

Jeden Morgen kommen die Kinder in den Klassenraum. Spuren von dem, was sie seit dem letzten Händewaschen angefasst haben (den Hund zu Hause, die Jacke, die Tür, den Bus, den Schulranzen usw.), können an ihren Fingern sein. Es ist interessant und manchmal lustig, diese Dinge in Form von Collagen sichtbar zu machen. Gleichzeitig festigt eine solche Arbeit das Wissen um die Bedeutung des Händewaschens.

Als Collagematerial eigenen sich hier sehr gut Kataloge von Versandhäusern und Werbebroschüren.

Bastel- und Gestaltungsvorschlag: Seifen gießen

Fast alle Anbieter von Bastelmaterial bieten fertige Sets, um Seifen mit Kindern herzustellen. Selbstverständlich kann man sich aber auch in der Apotheke ein Stück Glyzerin besorgen, dieses im Wasserbad auflösen, Lebensmittelfarbe und Duftöl zugeben und das Ganze in Sand- oder Plätzchenformen gießen.

Wenn die Seifen eher zu Dekorationszwecken genutzt werden, machte es den Kindern großen Spaß, getrocknete Blüten, Äste, Nadeln oder auch Glitzersteine zuzugeben.

Bastel- und Gestaltungsvorschlag: Handtücher gestalten

Zum Händewaschen gehört das Abtrocknen. Einfache Baumwollhandtücher lassen sich recht preiswert erwerben und mit Stoffmalfarbe differenziert bemalen, beschreiben oder bedrucken. Handarbeitlich geschickte Kinder können ihren Namen aufsticken, wenn er mit Schneiderkreide vorgezeichnet ist. Andere, die feinmotorisch noch ungeschickt sind, können unterschiedliche Applikationen mit Unterstützung aufbügeln.

VORSCHAU

netzwerk lernen
zur Vollversion

Die Händewasch-Übung in Anlehnung an Montessori

Material

Schüssel, Seife, Seifenablage, Handtuch, Tablett, Wasseranschluss und Aufwischtuch müssen erreichbar sein

Handhabung

Für diese Übung werden eine Schüssel, Seife (plus Seifenablage, sofern es sich nicht um Flüssigseife handelt) und ein Handtuch auf einem Tablett im Regal aufbewahrt. Die Kinder können das Tablett an ihren Platz holen und sich am Platz die Hände waschen. Dafür wird zunächst Wasser geholt und in die Schüssel gefüllt. Anschließend werden die Hände in der geübten Reihenfolge gewaschen (das Eintauchen in die Schüssel ersetzt das Abspülen unter fließendem Wasser). Wenn ein Kind danach fragt, demonstriert es der Lehrer zuerst. Zum Schluss wird das Wasser wieder weggebracht und der Platz nach Notwendigkeit gesäubert.

Geruchsdosen in Anlehnung an Montessori

Material

leere Filmdosen, Watte, Duftöle (Lavendel, Zitrus, Pfefferminz usw.), Aufkleber, Körbchen zur Aufbewahrung

Herstellung

In die Dosen wird Watte gestopft und je zwei Dosen mit demselben Duftöl beträufelt. Alle Dosen werden verschlossen und auf den Dosenboden ein Aufkleber mit einer entsprechenden Duft-Kennzeichnung angebracht.

Handhabung

Das Kind öffnet die Dosen, riecht daran und versucht, die entsprechenden Paare zu finden.

Geruchsdosen mit Bild- und Wortmaterial

Material

leere Filmdosen, Watte, Duftöle, Abbildungen von den entsprechenden Duftnoten, Wortkarten, Körbchen zur Aufbewahrung

Herstellung

In die Filmdöschen wird Watte gestopft und jede Dose mit einem anderen Duftöl beträufelt. Passende Bild- und Wortkarten werden geschrieben bzw. gemalt und ausgeschnitten.

Handhabung

Die Kinder riechen an den Duftölen und ordnen Bild- bzw. Wortkarten zu.

Die Reihenfolge des Händewaschens: Sortieraufgabe mit Bildern

Material

AB 7 (S. 17), Laminierfolie, Klettband, Schachtel zur Aufbewahrung

Herstellung

Laminieren Sie das Arbeitsblatt, schneiden Sie die Abbildungen aus und kleben Sie auf die Rückseite Klettband. Dann stellen Sie einen Pappstreifen zur Verfügung, auf dem sich die Nummern Eins bis Fünf und daneben ebenfalls Klettband befindet.

Handhabung

Die Kinder bringen die Bilder in die richtige Reihenfolge und befestigen sie mithilfe des Klettbands auf dem Pappstreifen.

VORSCHAU

netzwerk lernen
zur Vollversion

Die Reihenfolge des Händewaschens: Leseaufgabe

Material

AB 11 (S. 21), Klettband, Laminierfolie, Schachtel zur Aufbewahrung

Herstellung

Decken Sie die Schrift in der rechten Spalte des Arbeitsblattes ab und kopieren Sie es. Laminieren Sie das Blatt und kleben Sie rechts neben die Bilder Klettpunkte. Kopieren, laminieren und schneiden Sie dann die Wörter aus der rechten Spalte aus. Versehen sie diese anschließend ebenfalls mit Klettband.

Handhabung

Die Kinder lesen die Wörter und ordnen sie dem passenden Arbeitsschritt zu.

Das Eigenlesebuch

Material

Vorlesetexte (S. 1–4), Spiralbindung oder Heftrücken

Herstellung

Kopieren Sie die Texte, lassen Sie die Schüler die Illustrationen ausmalen und ein Deckblatt gestalten; ergänzen Sie die Seiten evtl. durch eigene Ideen und Materialien und binden bzw. heften Sie das Buch zusammen.

Handhabung

Die Kinder können das Buch nach Belieben und Möglichkeit „lesen“.

Thementische

Material

Bildbände zum Thema Viren/Bakterien (z. B. von Lennart Nilsson oder David Burnie), Modelle (aus der Naturwissenschaftssammlung)

Herstellung

Bestücken Sie einen Tisch im Klassenzimmer mit dem Material.

Handhabung

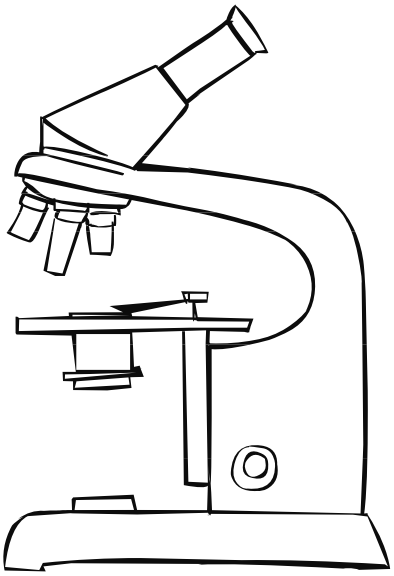
Die Kinder können nach Belieben die Modelle auseinandernehmen und zusammensetzen sowie die Bücher betrachten.

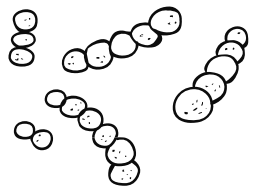
VORSCHAU

netzwerk lernen
zur Vollversion

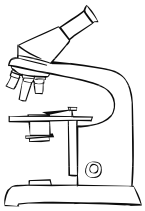
Name: **Datum:**

Wie entstehen Krankheiten?
Erkläre, schneide aus und klebe auf!

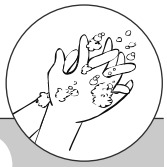




VORSCHAU

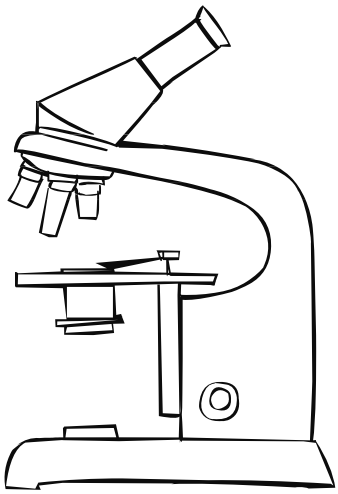
Bakterien	 Mikroskop	Viren
Mikroskop	Viren	Bakterien

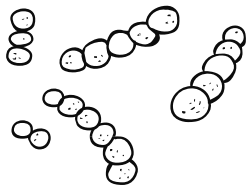
netzwerk lernen
zur Vollversion

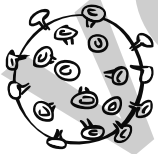


Name: **Datum:**

Wie entstehen Krankheiten?
Erkläre, schneide aus, klebe auf und schreibe!

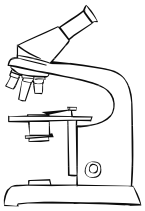






VORSCHAU

Bakterien



Mikroskop

Viren

netzwerk lernen
zur Vollversion